

„Wissen und Wissensschaffung am Beispiel städtische Abfallwirtschaft in Uganda.“

**Projekt „Eine Nutzerfokussierte Wissensbasis für
Zielorientierte städtische Abfallwirtschaft in Uganda“ (UGoS)**

Jakob Lederer

Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft

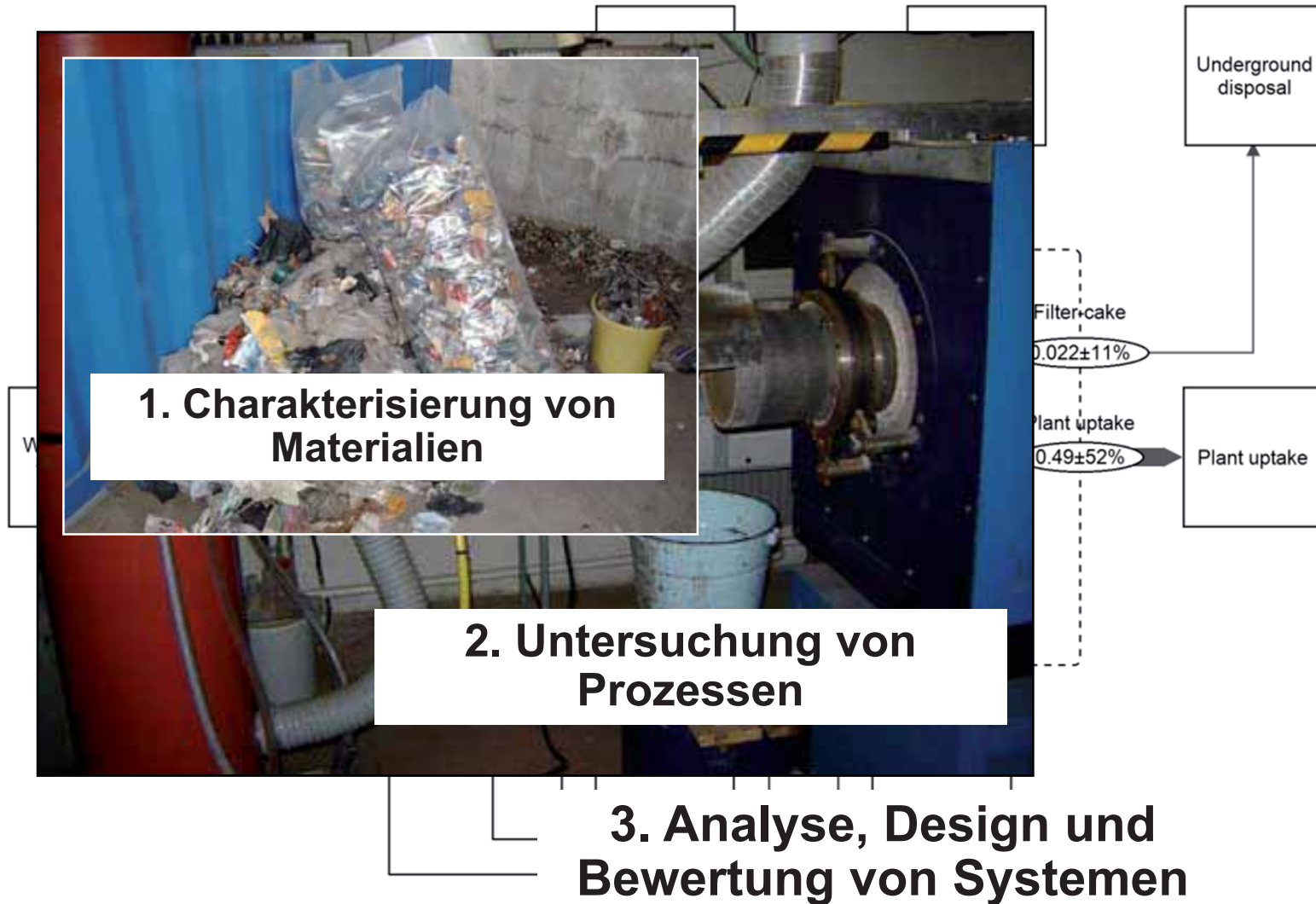
Präsentation im Rahmen der Tagung „Gelebte Internationalität an
österreichischen Hochschulen – entwicklungspolitische Relevanz“

- 1. Das Institut und sein Entwicklungspolitischer Hintergrund**
- 2. Das Projekt UGoS – Wissensbasis Städtische Abfallwirtschaft in Uganda**
- 3. Diskussion**
- 4. Schlussfolgerungen**

- 1. Kontext des Projekts hinsichtlich der eigenen Forschungsarbeit**
- 2. Mehrwert der Projektdurchführung für das unmittelbare akademische Umfeld in Österreich**
- 3. Entwicklungspolitisch relevante Komponenten in Bezug auf die Analyse und Forschung sowie die Umsetzung und Verwertbarkeit der Ergebnisse**

1. Institut und Entwicklungspolitischer Hintergrund

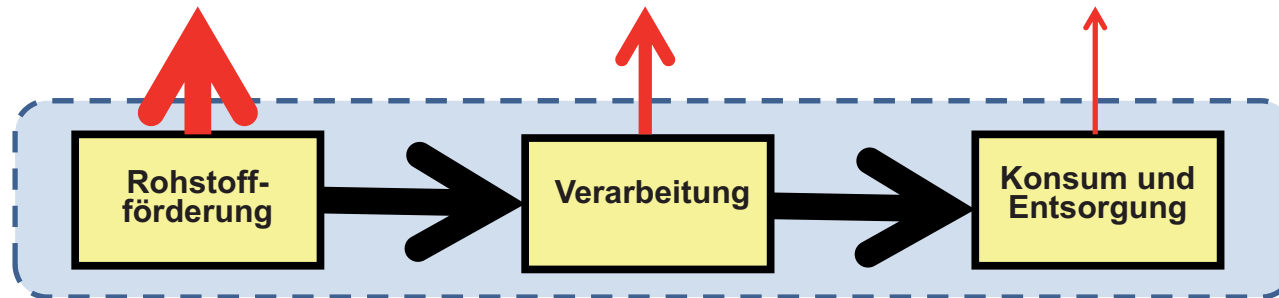
**Kontext des Projekts hinsichtlich
der eigenen Forschungsarbeit**



1. Ressourcennutzung

- Globale Arbeitsteilung, globale Produktionsketten
- „Export“ von Umweltproblemen: Umweltgerechtigkeit

Emissionen



2. Technologie- und Strategietransfer in der Abfallwirtschaft

3. Vermehrt Anfragen aus Entwicklungs- und Schwellenländern

- **Diplomarbeit (Bauingenieurwesen / Internationale Entwicklung) am Institut (2008)**
 - Bewertung von Abfallwirtschaftsstrategien am Fallbeispiel Banda Aceh (Indonesien)

- **Doktorat (seit 2009)**
 - Erkenntnisse aus Diplomarbeit ergibt neue Fragestellung

2. Das Projekt UGoS – Wissensbasis Städtische Abfallwirtschaft in Uganda

Bitte um Ihre Teilnahme

- Wofür sind die folgenden Magistratsabteilungen (MA) in Wien zuständig?

MA 31



MA 28

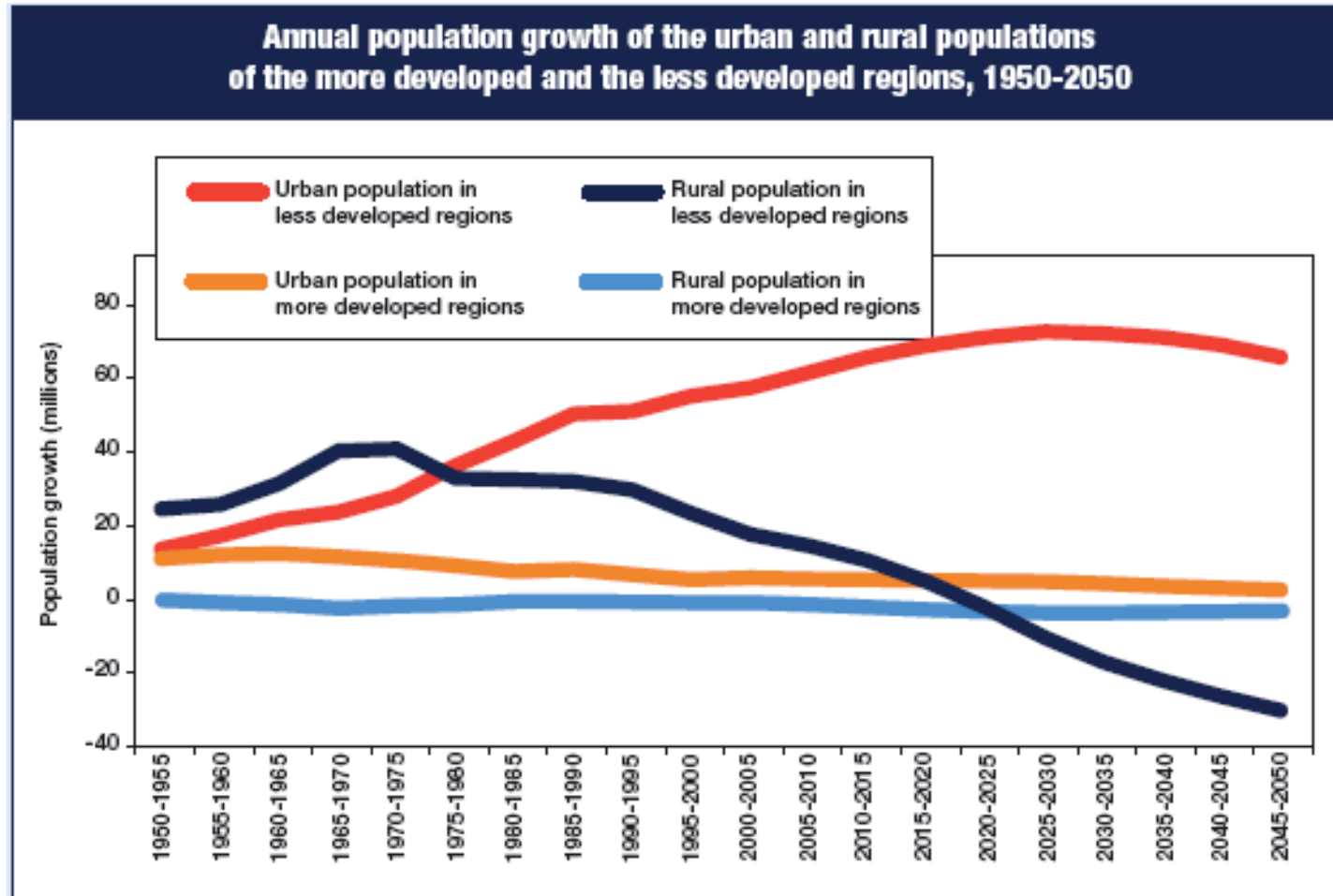


MA 48



- **Warum ist das so?**
 - Weil die Berührungspunkte zwischen den Akteuren (Verwaltung, Private,...) im Abfallbereich besonders zahlreich sind

Abfall: in vielen Ländern ein urban wahrgenommenes Problem



Source: United Nations (2008): *Urban and rural areas 2007*. United Nations Department for Social and Economic Affairs, Population Division.

■ Problemstellungen

- Steigende Wahrnehmung von Abfall als Problem, dessen Bewältigung solides Wissen erfordert
- Wer definiert, was dieses erforderliche Wissen ist?
- Wem „gehören“ die Forschungsergebnisse?

■ Fragestellungen

- Welches Wissen über Abfallwirtschaft ist notwendig, um Strategien und Prioritäten dafür zu entwickeln?
- Wie kann dieses Wissen „erzeugt“ werden?
- Wie kann dieses Wissen von den jeweiligen Akteuren nutzbar gemacht werden?

„Eine Nutzerfokussierte Wissensbasis für Zielorientierte städtische Abfallwirtschaft“

- **„Nutzer-fokussiert“**
 - besitzen, erzeugen Wissen bzw. greifen auf Wissen zurück
 - Wissensbedarf von Nutzern definiert
- **„Wissensbasis“**
 - Beinhaltet die Identifizierung, Definierung, und Lösung von Problemen
- **„Zielorientiert“**
 - Gesellschaftliche Ziele der Abfallwirtschaft



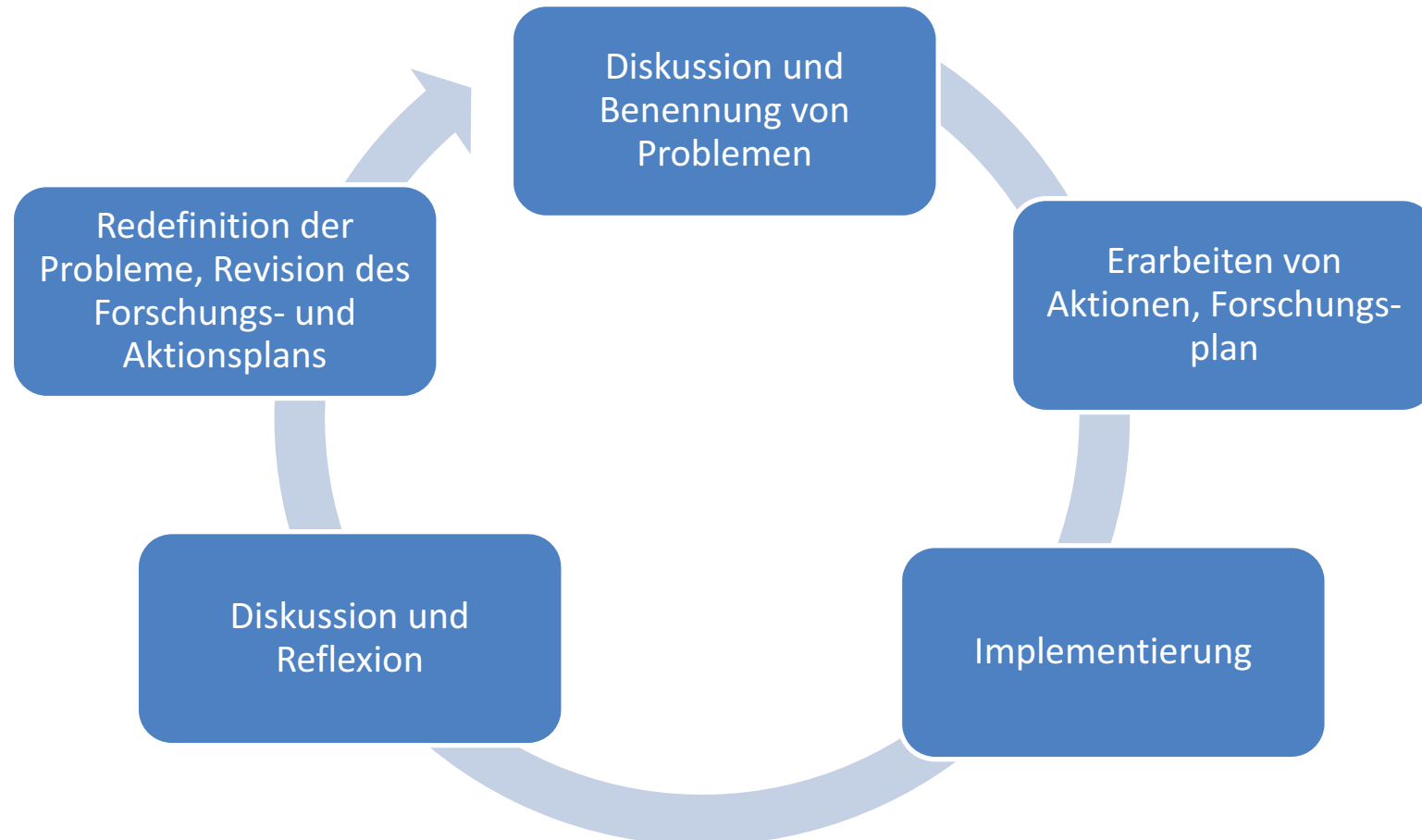
Lokales Zentrum

Etwa 45.000 EW

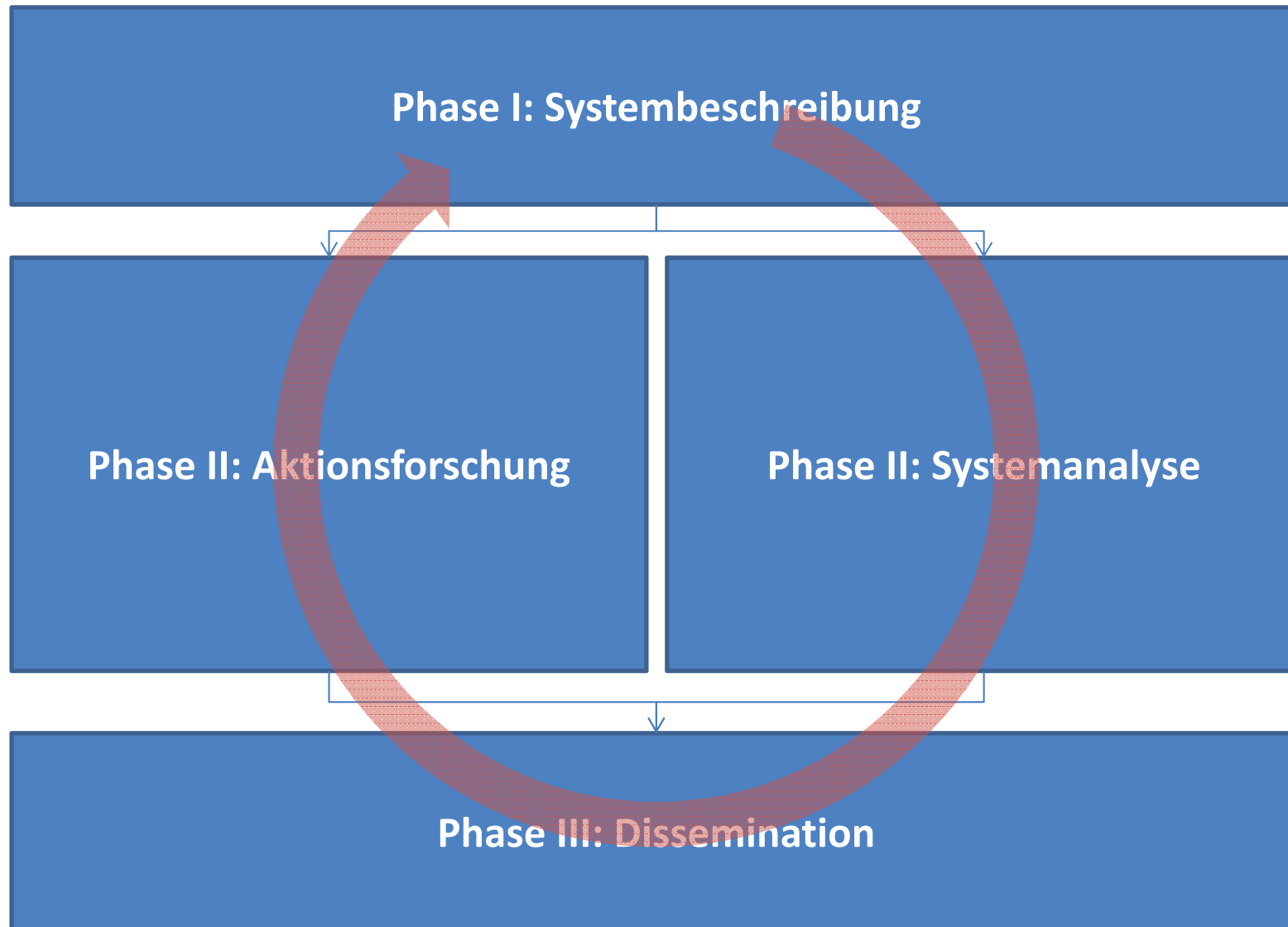
Grenze Kenia/Uganda

Projektpartner:

1. Stadtverwaltung Busia
2. YES - lokale NGO
3. Busitema University / Makerere University
4. TU Wien



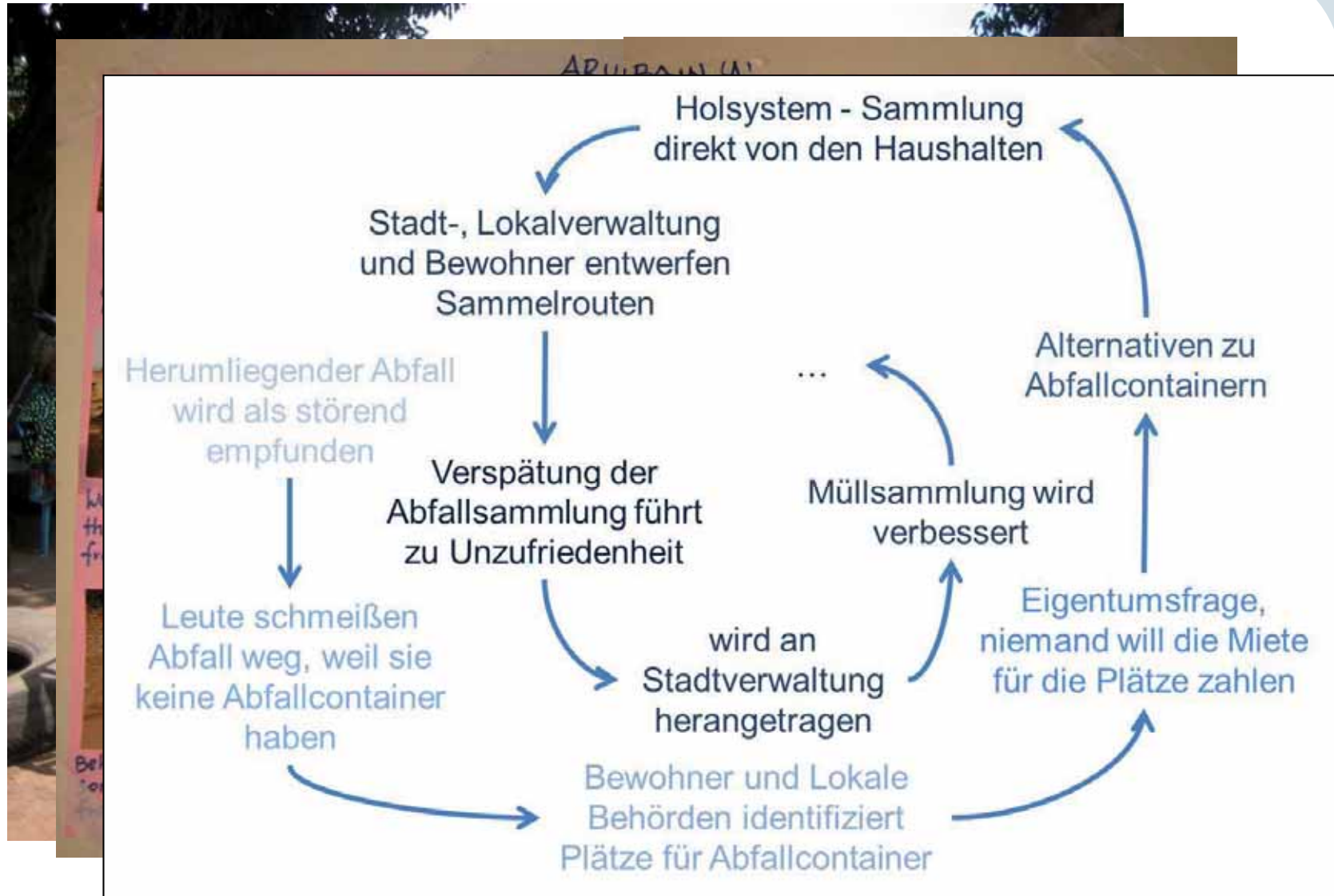
„....a cyclical process of exploration, knowledge construction, and action ... throughout the research process...” (McIntyre 2008)





Formulierung von Arbeitspaketen für Phase II als Resultat aus Phase I

- 1. Verbesserung der Stadthygiene durch Ausbau der Abfallsammlung**
 - Anliegen der lokalen Verwaltung, Interviewpartner, Umfrageergebnis
- 2. Verwendung von Abfall und Kompost in der Landwirtschaft**
 - Stadt bekommt eine Kompostieranlage (Clean Development Mechanism – Nationale Umweltbehörde/Weltbank)
 - Anliegen der Stadtverwaltung



- **Besuch bei bestehenden Kompostieranlagen**

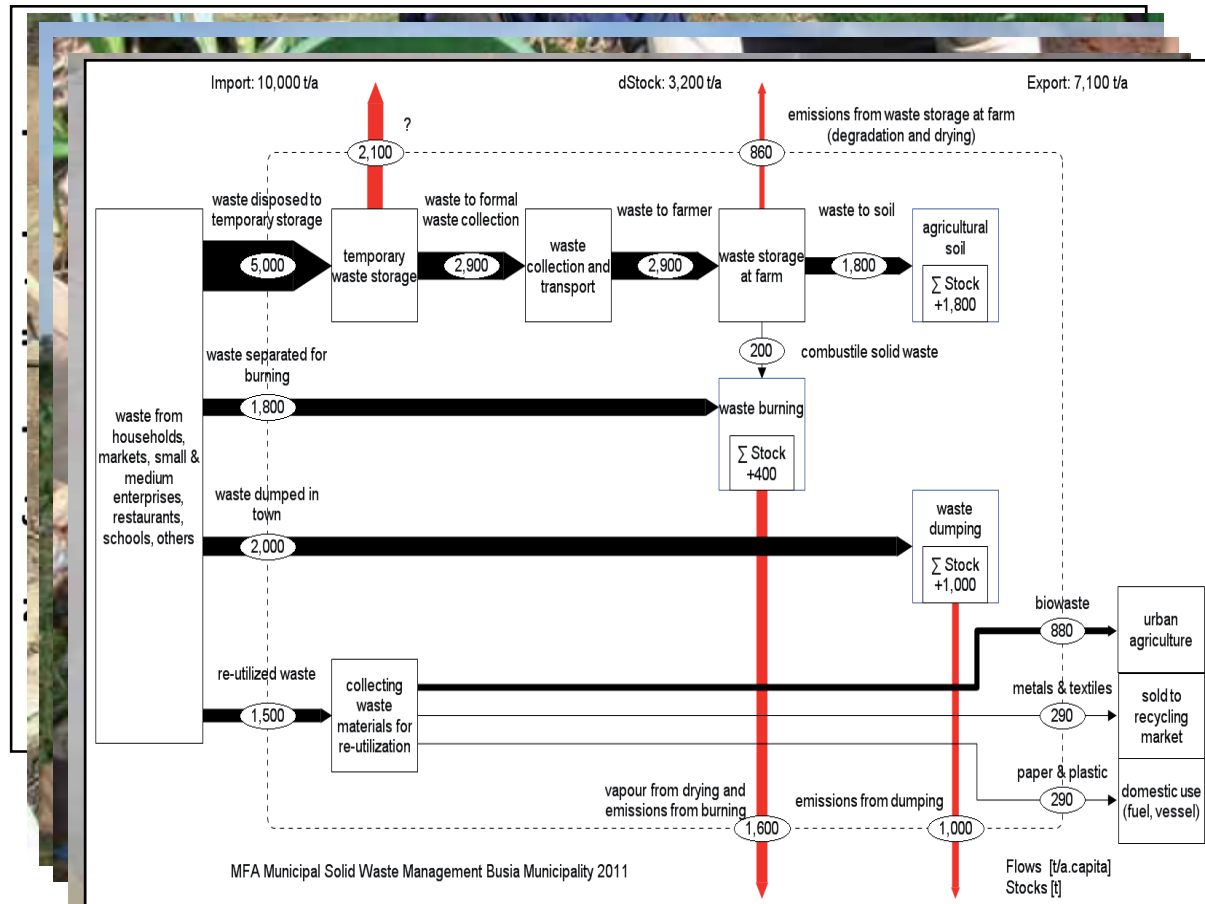


- **Erhebung von Praktiken und Bedürfnissen Bauern/Bäuerinnen**



- **Individuelle und angeleitete Düngerversuche**





Wo findet die
3. Diskussion
der Ergebnisse statt

**Mehrwert der Projektdurchführung für das unmittelbare
akademische Umfeld in Österreich**

- **Reguläre Lehre: Umwelttechnologietransfer**
 - LV an der TU Wien (bis SS2011, wieder im Herbst) als „soft-skill“ Lehrveranstaltung für IngenieurInnen
 - (informelle) Kooperation mit der Universität Wien, Studium für Internationale Entwicklung
 - Kooperation mit der TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung
- **Konferenzen und Tagungen (fixiert):**
 - Abfallwirtschaftstagung Linz
- **Vorträge und Diskussionen in Wien (geplant)**
 - In Zusammenarbeit mit KEF-OEAD (R4D Roundtable)

- **Internationale Lehre:**
 - PhD Summer School an der TU Wien
- **Konferenzen und Tagungen (fixiert):**
 - ISWA Welt Kongress Florenz (Vortrag + Poster)
- **Europäische und Internationale Positionierung der österr. Abfallwirtschaftsforschung**
 - Interdisziplinarität
 - Problemorientierte Forschung

Wo finden die
4. Schlussfolgerungen
Eingang?

**Entwicklungspolitisch relevante Komponenten in Bezug auf die
Analyse und Forschung sowie die Umsetzung und
Verwertbarkeit der Ergebnisse**

- **NGO Partner YES / Stadtverwaltung in Busia:**
 - Abfallwirtschaft teilweise umgestellt
 - 2 erfolgreiche Projektanträge
- **Ugandische Nationale Umweltbehörde / Akademisches Umfeld in Uganda**
 - Hohes „Absorptionsvermögen“
- **Makerere University / TU Wien**
 - Entwicklung weiterer Forschungsideen, 2 Einreichungen
- **TU Wien**
 - Beitrag zum Internationalen Abfallwirtschaftsdiskurs
 - Sensibilisierung von Akteuren



Vielen Dank!



**THE REPUBLIC OF UGANDA
BUSIA MUNICIPAL COUNCIL**



**Youth Environment
Service**



**Makerere University
School of Agricultural
Sciences**



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology**